

HÖRVERSTEHEN

LEHRERBLATT LÖSUNG

Zeit: 5 Minuten *Die Schüler arbeiten erst nach dem 2. Hören.*

Der Hörtext wird zweimal vorgelesen. Die Vorlesenden achten dabei auf das Sprechtempo, eine deutliche Aussprache und gute Betonung. Außerdem können sie den Vortrag durch passende Gestik und Mimik unterstützen.

Interview mit der Sportlerin Martina Schäfer

Die junge Leistungssportlerin Pauline Schäfer ist der neue deutsche Stern am Himmel der Turnerinnen.

Ende Oktober 2017 hast du in Montreal WM-Gold geholt. Dies war der größte Erfolg der deutschen Turnerinnen seit 47 Jahren. Blicken wir nun einfach ein paar Jahre zurück – kannst du dich noch an deine ersten Turnstunden erinnern?

Na klar. Meine Brüder haben früher geturnt und ich wollte das natürlich auch ausprobieren. Mit fünf Jahren habe ich in meinem ersten Verein meine ersten Turnelemente gelernt und die Basis für meine spätere Karriere gelegt.

Warum bist du 2012 aus deiner saarländischen Heimat nach Chemnitz gezogen?

Chemnitz war von den Trainingsbedingungen her am besten für den Leistungssport geeignet. Im Internat war die Koordination zwischen Schule und Training perfekt. Auf der Sportschule konnte ich zwei Schuljahre auf drei verlängern, so dass mehr Zeit für den schulischen Bildungsweg blieb, was mich sehr entlastet hat. Auch die Chemie mit meiner Trainerin Gabi Frehse hat von Anfang an gestimmt, so dass Chemnitz auch im Nachhinein die richtige Entscheidung war.

Wie sieht momentan dein Alltag aus?

Aktuell habe ich wegen meiner Schule etwas mehr zu tun. Ich stehe früh auf, erledige meist schon etwas für die Schule und bereite mich auf das Training vor, das um 9:30 Uhr beginnt und bis 12:30 Uhr geht. Danach habe ich Mittagspause und gehe zur Physiotherapie. Danach geht es wieder zum Training. Gegen 17 bis 18 Uhr ist es beendet und dann geht es bis 22 Uhr in die Schule.

Wie sinnvoll ist beim Turnen eine Spezialisierung auf eine der vier Disziplinen?

Im Mehrkampf musst du vielseitig sein, da macht es keinen Sinn, in einer Disziplin zu glänzen und sonst Mittelmaß zu sein. Bei Mannschaftswettkämpfen ist Vielseitigkeit ebenfalls notwendig, denn wenn eine Turnerin ausfällt, musst du unabhängig von der Lieblingsdisziplin einspringen und eine bestmögliche Leistung abliefern. Eine einseitige Spezialistin, auch wenn sie noch so gut ist, würde das Team nicht voranbringen.

Und wenn man mit einer Disziplin einfach nicht warm wird?

Als Turnerin musst du dich anpassen, anders geht es nicht. Ich bin dafür ein gutes Beispiel. Der Barren war immer meine schwächste Disziplin und hat mich in der Gesamtwertung nach unten gezogen. Teilweise konnte ich das kompensieren, aber am Ende musste ich einfach am Barren stärker werden, sonst hätte ich mir immer wieder die Endnote versaut.

Welchen Stellenwert hat im Wettkampf überhaupt der Sieg in einer Disziplin?

Es ist auf jeden Fall etwas Besonderes, an einem Gerät die Beste zu sein. Bei mir ist es der Schwebebalken, der zu den schwierigsten Disziplinen zählt. Der Schwebebalken ist zwar nur 10 cm breit und verzeiht dir keinen Fehler, aber ich liebe ihn.

Mit 16 Jahren warst du bereits WM-Teilnehmerin. Mit 21 Jahren bereits Weltmeisterin. Ist dies eine Zeit, in der Turnerinnen ihren Zenit erreicht haben?

Dies ist stark personenabhängig. Einige schaffen es, bis 30, manchmal auch 35 Jahre zu turnen, bei anderen ist schon mit 25 Schluss. Es kommt eben darauf an, wie dein Körper gebaut ist und wie du Verletzungen verkraftest. Ich würde mal sagen, dass mit 30 in der Regel bei den meisten das Ende erreicht ist. Aber es gibt auch Ausnahmeturnerinnen, die es mit 40 Jahren noch in ein WM-Finale schaffen. Das ist garantiert nicht die Regel.

<https://www.pulstreiber.de/interviews-lesen/interview-pauline-schaefer.html>

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
r	r	f	f	r	f	r	f	f	f

Bewertung: Für jede richtige Zuordnung 1 Punkt. Zusammen 10 Punkte.

HÖRVERSTEHEN SCHÜLERBLATT**NUMMER**

Zeit: 5 Minuten

*Die Schüler arbeiten erst nach dem 2. Hören.***Interview mit der Sportlerin Martina Schäfer***Welche Aussagen sind auf der Grundlage des gehörten Textes richtig (r), welche sind falsch (f)? Kreuze an.*

		r	f
1.	Mit dem Turnen begann Martina schon im Vorschulalter.		
2.	In Chemnitz hatte Martina optimale Bedingungen zum Trainieren.		
3.	Anfangs verstand sich Martina mit der Trainerin nicht so gut		
4.	Nach jedem Training geht Martina zur Physiotherapie.		
5.	Martina trainiert zweimal täglich.		
6.	In einem Team sollte sich jede Turnerin auf eine Disziplin spezialisieren.		
7.	Um eine gute Gesamtnote zu erzielen, musste Martina am Barren besser werden.		
8.	Der Schwebebalken ist Martinas Schwäche.		
9.	Die meisten Turnerinnen beenden ihre Karriere mit 25 Jahren.		
10.	Martina plant, noch mit 40 an einer Weltmeisterschaft teilzunehmen.		

Zeit: 10 Minuten

Gesunde Ernährung

Bei all den widersprüchlichen Ernährungsempfehlungen weiß man oft gar nicht mehr, was man noch essen kann. Nun hat die Deutsche Gesellschaft für Ernährung ihre Empfehlungen für eine gesunde Ernährung auf den neuesten Stand gebracht – und dabei alte Empfehlungen ganz gestrichen und zehn Regeln für eine gesunde Ernährung neu formuliert.

Das oberste Gebot einer gesunden Ernährung ist und bleibt: abwechslungsreich essen und dabei überwiegend pflanzliche Lebensmittel verzehren. Je abwechslungsreicher die Ernährung, desto gesünder ist sie und desto geringer ist das Risiko von Mangelerscheinungen.

Auch bei Obst und Gemüse hat die DGE nun genauere Angaben gemacht: Mindestens drei Portionen Gemüse und zwei Portionen Obst am Tag sollte jeder Deutsche verzehren.

In den aktuellen Empfehlungen empfiehlt die DGE, bei Getreideprodukten stets die Vollkornvarianten zu wählen. Diese würden laut DGE länger sättigen und enthielten mehr Nährstoffe als Weißmehlprodukte. Zudem senkten Vollkornprodukte das Risiko für Fettstoffwechselstörungen, Dickdarmkrebs und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Der Rat, reichlich Kohlenhydrate in Form von Getreideprodukten und Kartoffeln zu verzehren, wurde hingegen gestrichen. Experten hatten schon lange kritisiert, dass ein solcher Ernährungsstil das Abnehmen erschwere und Diabetes begünstige.

Für tierische Nahrungsmittel gilt weiterhin, Milchprodukte täglich, Fisch jedoch nur ein- bis zweimal pro Woche zu essen. Für Fleisch empfiehlt die DGE weiterhin, dieses im Rahmen einer gesunden Ernährung nur in Maßen zu essen – nicht mehr als 300 bis 600 Gramm pro Woche.

Lange wurde unser Verdauungstrakt sträflich unterschätzt. Inzwischen aber sind sich Mediziner sicher, dass der Darm maßgeblichen Einfluss auf unsere Immunabwehr und sogar unsere Psyche hat.

Die Ratschläge, so wenig Fett wie möglich zu sich zu nehmen und cholesterinarme Lebensmittel zu wählen, wurde hingegen aus den zehn Empfehlungen gestrichen. Damit gab die DGE Kritikern Recht, wonach zu sich genommenes Cholesterin nur eine unwesentliche Wirkung auf den Cholesterinspiegel im Körper habe und auch Fett wegen der gesunden ungesättigten Fettsäuren für den Körper wichtig sei.

Weiterhin ist die Empfehlung geblieben, gesüßte Getränke und auch salzreiche Lebensmittel zu meiden, da zu viel Salz den Blutdruck erhöhen kann.

Die DGE empfiehlt weiterhin, täglich gut 1,5 Liter Wasser oder ungesüßte Getränke zu trinken. Zuckerhaltige oder alkoholische Getränke seien kalorienreich. Zudem fördere Alkohol die Entstehung von Krebs.

Ein weiterer wichtiger Ratschlag: das Essen genießen und sich auch mal eine Pause gönnen. Langsames, bewusstes Essen fördere den Genuss und das Sättigungsempfinden.

Außerdem empfiehlt die DGE, sich regelmäßig zu bewegen und den Alltag aktiv zu gestalten: Pro Tag 30 bis 60 Minuten moderate körperliche Aktivität fördere die Gesundheit und helfe dabei, das Wunschgewicht zu halten.

<https://www.geo.de/wissen/gesundheit/17166-rtkl-gesunde-ernaehrung-experten-streichen-alte-ernaehrungsempfehlungen>

		r	f
1.	Gesunde Ernährung bedeutet Lebensmittelvielfalt genießen.	x	
2.	Vollkorn ist die beste Variante bei Getreideprodukten.	x	
3.	Reichlicher Konsum von Kartoffeln mindert das Risiko für Zuckerkrankheit.		x
4.	Milchprodukte und Fisch sollen täglich auf der Speisekarte stehen.		x
5.	Es gibt einen Zusammenhang zwischen dem Darm und dem Immunsystem.	x	
6.	Man empfiehlt, Fette nur in ganz geringen Mengen zu verzehren.		x
7.	Der Cholesterinspiegel wird hauptsächlich von dem zu sich genommenen Cholesterin beeinflusst.		x
8.	Ein hoher Salzkonsum hat einen positiven Einfluss auf den Blutdruck.		x
9.	Wer langsam isst, wird schneller satt.	x	
10.	Gesund sind mindestens ein paar Stunden harter physischer Arbeit täglich.		x

Bewertung: Für jede richtige Zuordnung 1 Punkt. Zusammen 10 Punkte.

LESEVERSTEHEN SCHÜLERBLATT

NUMMER

Zeit: 10 Minuten

Gesunde Ernährung

Bei all den widersprüchlichen Ernährungsempfehlungen weiß man oft gar nicht mehr, was man noch essen kann. Nun hat die Deutsche Gesellschaft für Ernährung ihre Empfehlungen für eine gesunde Ernährung auf den neuesten Stand gebracht – und dabei alte Empfehlungen ganz gestrichen und zehn Regeln für eine gesunde Ernährung neu formuliert.

Das oberste Gebot einer gesunden Ernährung ist und bleibt: abwechslungsreich essen und dabei überwiegend pflanzliche Lebensmittel verzehren. Je abwechslungsreicher die Ernährung, desto gesünder ist sie und desto geringer ist das Risiko von Mangelerscheinungen.

Auch bei Obst und Gemüse hat die DGE nun genauere Angaben gemacht: Mindestens drei Portionen Gemüse und zwei Portionen Obst am Tag sollte jeder Deutsche verzehren.

In den aktuellen Empfehlungen empfiehlt die DGE, bei Getreideprodukten stets die Vollkornvariante zu wählen. Diese würden laut DGE länger sättigen und enthalten mehr Nährstoffe als Weißmehlprodukte. Zudem senkten Vollkornprodukte das Risiko für Fettstoffwechselstörungen, Dickdarmkrebs und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Der Rat, reichlich Kohlenhydrate in Form von Getreideprodukten und Kartoffeln zu verzehren, wurde hingegen gestrichen. Experten hatten schon lange kritisiert, dass ein solcher Ernährungsstil das Abnehmen erschwere und Diabetes begünstige.

Für tierische Nahrungsmittel gilt weiterhin, Milchprodukte täglich, Fisch jedoch nur ein- bis zweimal pro Woche zu essen. Für Fleisch empfiehlt die DGE weiterhin, dieses im Rahmen einer gesunden Ernährung nur in Maßen zu essen – nicht mehr als 300 bis 600 Gramm pro Woche.

Lange wurde unser Verdauungstrakt sträflich unterschätzt. Inzwischen aber sind sich Mediziner sicher, dass der Darm maßgeblichen Einfluss auf unsere Immunabwehr und sogar unsere Psyche hat.

Die Ratschläge, so wenig Fett wie möglich zu sich zu nehmen und cholesterinarme Lebensmittel zu wählen, wurde hingegen aus den zehn Empfehlungen gestrichen. Damit gab die DGE Kritikern Recht, wonach zu sich genommenes Cholesterin nur eine unwesentliche Wirkung auf den Cholesterinspiegel im Körper habe und auch Fett wegen der gesunden, ungesättigten Fettsäuren für den Körper wichtig sei.

Weiterhin ist die Empfehlung geblieben, gesüßte Getränke und auch salzreiche Lebensmittel zu meiden, da zu viel Salz den Blutdruck erhöhen kann.

Die DGE empfiehlt weiterhin, täglich gut 1,5 Liter Wasser oder ungesüßte Getränke zu trinken. Zuckerhaltige oder alkoholische Getränke seien kalorienreich. Zudem fördere Alkohol die Entstehung von Krebs.

Ein weiterer wichtiger Ratschlag: das Essen genießen und sich auch mal eine Pause gönnen. Langsames, bewusstes Essen fördere den Genuss und das Sättigungsempfinden.

Außerdem empfiehlt die DGE, sich regelmäßig zu bewegen und den Alltag aktiv zu gestalten: Pro Tag 30 bis 60 Minuten moderate körperliche Aktivität fördere die Gesundheit und helfe dabei, das Wunschgewicht zu halten.

		r	f
1.	Gesunde Ernährung bedeutet Lebensmittelvielfalt genießen.		
2.	Vollkorn ist die beste Variante bei Getreideprodukten.		
3.	Reichlicher Konsum von Kartoffeln mindert das Risiko für Zuckerkrankheit.		
4.	Milchprodukte und Fisch sollen täglich auf der Speisekarte stehen.		
5.	Es gibt einen Zusammenhang zwischen dem Darm und dem Immunsystem.		
6.	Man empfiehlt, Fette nur in ganz geringen Mengen zu verzehren.		
7.	Der Cholesterinspiegel wird hauptsächlich von dem zu sich genommenen Cholesterin beeinflusst.		
8.	Ein hoher Salzkonsum hat einen positiven Einfluss auf den Blutdruck.		
9.	Wer langsam isst, wird schneller satt.		
10.	Gesund sind mindestens ein paar Stunden harter physischer Arbeit täglich.		

TEST

LEHRERBLATT LÖSUNG

Zeit: 20 Minuten

EU: Europäische Union

Die Europäische Union ist ein Zusammenschluss von europäischen Staaten, die gemeinsame politische Ziele **01** verfolgen. Die EU besteht **02** seit dem 1. November 1993.

An diesem Tag haben sich zwölf Staaten, **03** darunter auch Deutschland, zur Europäischen Union zusammengeschlossen. So war es vorher im **04** Vertrag von Maastricht vereinbart worden. Zuvor gab es schon einen Zusammenschluss europäischer Staaten, die **05** sogenannte „Europäische Gemeinschaft“. Sie hatte aber andere Ziele **06** als die EU und war anders organisiert. Jeder Staat in Europa hat die Möglichkeit, der Europäischen Union **07** beizutreten. Allerdings müssen dafür einige Voraussetzungen **08** erfüllt sein. Eine der wichtigsten **09** Voraussetzungen ist es, dass der Staat, der beitreten will, **10** demokratisch ist.

Die Staaten, die sich in der EU zusammengeschlossen haben, wollen in vielen politischen, wirtschaftlichen und sozialen **11** Fragen zusammenarbeiten. Sie wollen gemeinsam **12** dafür sorgen, dass der Wohlstand in Europa gesichert wird und die Menschen in **13** Freiheit leben können. Eine solche gemeinsame Politik ist manchmal **14** ziemlich kompliziert. Alle Staaten in der Gemeinschaft sind immer noch **15** selbstständige Staaten und haben **16** eigene Regierungen. Da gibt es manchmal **17** Streit zwischen der EU und einzelnen Staaten – und natürlich auch zwischen den Staaten **18** untereinander. Das ist so **19** wie in einer großen **20** Familie.

Seit 1999 haben viele EU-Staaten eine **21** gemeinsame Währung: den **22** Euro. Das erleichtert den **23** Handel und das Wirtschaften zwischen den beteiligten Ländern. An den **24** Grenzen zu den Niederlanden, nach Frankreich oder zu anderen EU-Ländern stehen **25** zwar noch manchmal kleine Kontrollhäuschen, aber dort finden gewöhnlich **26** keine Passkontrollen statt.

Früher **27** musste man immer den Pass vorzeigen, wenn man in ein anderes Land fuhr. Dass das Reisen in Europa von **28** einem Land ins andere heute so **29** leicht ist, zeigt, dass die Menschen auf unserem Kontinent in einem „Gemeinsamen **30** Haus Europa“ leben.

<https://www.hanisauland.de/node/1895>

1.	verfolgen	11.	Fragen	21.	gemeinsame
2.	seit	12.	dafür	22.	Euro
3.	darunter	13.	Frieden	23.	Handel
4.	Vertrag	14.	ziemlich	24.	Grenzen
5.	sogenannte	15.	selbstständige	25.	zwar
6.	als	16.	eigene	26.	keine
7.	beizutreten	17.	Streit	27.	musste
8.	erfüllt	18.	untereinander	28.	einem
9.	Voraussetzungen	19.	wie	29.	leicht
10.	demokratisch	20.	Familie	30.	Haus

Bewertung: Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 30 Punkte.

TEST

SCHÜLERBLATT

NUMMER

Zeit: 20 Minuten

Im folgenden Text wurden 30 Wörter oder Wortteile (1 - 30) ausgelassen. Zahl der Linien gibt die Zahl der fehlenden Buchstaben an. Beispiel: 00 Unter----- ≈ Unterricht (ch – 2 Buchstaben)

Schreiben Sie die passenden Wörter vollständig auf den Antwortbogen.

EU: Europäische Union

Die Europäische Union ist ein Zusammenschluss von europäischen Staaten, die gemeinsame politische Ziele **1** **verf** ----- . Die EU besteht **2** **s** --- dem 1. November 1993. An diesem Tag haben sich zwölf Staaten, **3** **dar** - - - - - auch Deutschland, zur Europäischen Union zusammengeschlossen. So war es vorher im **4** **Ver** - - - - von Maastricht vereinbart worden. Zuvor gab es schon einen Zusammenschluss europäischer Staaten, die **5** **soge** - - - - - „Europäische Gemeinschaft“. Sie hatte aber andere Ziele **6** - - - die EU und war anders organisiert. Jeder Staat in Europa hat die Möglichkeit, der Europäischen Union **7** **beizut** - - - - - . Allerdings müssen dafür einige Bedingungen **8** **erf** - - - - - sein. Eine der wichtigsten **9** **Voraus** - - - - - ist es, dass der Staat, der beitreten will, **10** **demo** - - - - - ist.

Die Staaten, die sich in der EU zusammengeschlossen haben, wollen in vielen politischen, wirtschaftlichen und sozialen **11** **Fr** - - - - - zusammenarbeiten. Sie wollen gemeinsam **12** **da** - - - sorgen, dass der Wohlstand in Europa gesichert wird und die Menschen in **13** **Fre** - - - - - leben können. Eine solche gemeinsame Politik ist manchmal **14** **zie** - - - - - kompliziert. Alle Staaten in der Gemeinschaft sind immer noch **15** **selbst** - - - - - Staaten und haben **16** **ei** - - - - - Regierungen. Da gibt es manchmal **17** **St** - - - - - zwischen der EU und einzelnen Staaten – und natürlich auch zwischen den Staaten **18** **unter** - - - - - . Das ist so **19** - - - in einer großen **20** **Fa** - - - - - .

Seit 1999 haben viele EU-Staaten eine **21** **gemei** - - - - - Währung: den **22** **Eu** - - - . Das erleichtert den **23** **Ha** - - - - - und das Wirtschaften zwischen den beteiligten Ländern. An den **24** **Gr** - - - - - zu den Niederlanden, nach Frankreich oder zu anderen EU-Ländern stehen **25** **z** - - - - - noch manchmal kleine Kontrollhäuschen, aber dort finden gewöhnlich **26** **k** - - - - - Passkontrollen statt. Früher **27** **m** - - - - - man immer den Pass vorzeigen, wenn man in ein anderes Land fuhr. Dass das Reisen in Europa von **28** **e** - - - - - Land ins andere heute so **29** **le** - - - - - ist, zeigt, dass die Menschen auf unserem Kontinent in einem „Gemeinsamen **30** **H** - - - - - Europa“ leben.

TEST

SCHÜLERBLATT

NUMMER

Zeit: 20 Minuten

Im folgenden Text wurden 30 Wörter oder Wortteile (1 - 30) ausgelassen. Zahl der Linien gibt die Zahl der fehlenden Buchstaben an. Beispiel: 00 Unter----- ≈ Unterricht (ch – 2 Buchstaben)

Schreiben Sie die passenden Wörter vollständig auf den Antwortbogen.

EU: Europäische Union

01	
02	
03	
04	
05	
06	
07	
08	
09	
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	
20	
21	
22	
23	
24	
25	
26	
27	
28	
29	
30	

A. Bild/Bildgeschichte/Foto – Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten Zeit für die Bildbeschreibung: 5 – 8 Min.

Die Schüler haben 2 Minuten Zeit, um sich das Bild/Foto anzusehen. Sie beschreiben das Bild/Foto oder erzählen eine Geschichte zu dem Bild/zu den Bildern. Die Jurymitglieder stellen Ergänzungsfragen. Dies gilt für alle Kategorien. Im Rahmen einer Kategorie erhält jeder Schüler dasselbe Bild, damit jeder Schüler dieselbe Aufgabe mit den gleichen Fragen und Themen bekommt. Nach dieser Disziplin darf der Schüler den Raum nicht verlassen, er setzt sich hinten in den Prüfungsraum.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Bildbeschreibung“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Kreativität und Argumentation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

B. Freie Rede – Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die „Freie Rede“: 5 Min.

Die Jury zieht unter 13 vorgeschlagenen Themen, die jeweils auf einem Los stehen, 2-3 Themen. Zu diesen Themen führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen. Der Verlauf der Prüfung erfolgt wie bei der Bildgeschichte. Die Schüler betreten den Raum nacheinander in der ausgelosten Reihenfolge. Nach dem Gespräch setzt sich der Schüler nach hinten in den Prüfungsraum. Er darf auf keinen Fall den Raum verlassen.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Freie Rede“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Aussprache und Intonation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

Die folgenden Behauptungen und Meinungen sollen die Schüler zur Diskussion anregen.

Der Schüler erhält einen kurzen provokativen Satz zu 2-3 Themen, zu dem er Stellung nehmen soll.

Die Fragestellungen im Gespräch richten sich nach dem Alter und dem Sprachniveau der Schüler.**1. Familie (Generationsprobleme)**

Ich werde noch lange im „Hotel Mama“ wohnen. Es ist doch bequem.

2. Hobby (Freizeit)

Wenn man das richtige Hobby wählt, hat man wirklich viel Spaß.

3. Schule (Beruf)

Dank meiner Ausbildung werde ich bestimmt viele Jobangebote bekommen.

4. Natur (Umwelt)

Alle sprechen von Mülltrennung. Warum liegt dann überall so viel Plastik?

5. Jugendprobleme (Freundschaften)

In dieser turbulenten Zeit ist es wichtig, jemandem vertrauen zu können.

6. Reisen (Urlaub)

Am liebsten nehme ich meinen Rucksack und wandere. Das ist billig und gesund.

7. Lesen (Lektüre)

Meine Freunde finden Lesen langweilig. Ich dagegen überhaupt nicht.

8. Medien (Unterhaltung)

Mittlerweile ist mein Computer mein bester Freund geworden.

9. Sport/Mode

zur Mode: Kleider machen Leute. Stimmt das noch?

zum Sport: Ein Leben ohne Sport kann ich mir nicht mehr vorstellen.

11. Ernährung (Essgewohnheiten)

Ab und zu esse ich auch Pizza und Pommes. Man muss doch das Leben genießen.

12. Stadt/ Verkehr

Elektroautos sind toll. Doch was ist mit all den alten Batterien?

12. Wohnen (Wohnungsprobleme)

Mit 30 hätte ich gern ein eigenes Dach über dem Kopf.

13. Gesundheit (Unser Körper) Leider haben immer mehr Jugendliche psychische Probleme. Warum wohl?

BILD

Sieh dir das Bild an und erfinde eine Geschichte!



<https://www.kapiert.de/englisch/klasse-5-6/schreiben/informierende-texte-schreiben/ein-bild-beschreiben/>